

ART SPACE // GANGVITRINE

12. JUNI – 5. NOVEMBER 2023

DIE
KUNST
SCHAFFENDEN
GALERIE IM OÖ KULTURQUARTIER

MARTIN EGGER

**„Ich fürchte, daß Ihnen dieses Stück
meiner Darstellung nicht sehr durchsichtig
erschienen ist“***

Installation, 2023

In seinen Objekten, Assemblagen und Installationen vereint Martin Egger Gegenstände mit subjektivem Erinnerungscharakter, die sich jedoch in ein kollektives Gedächtnis einzureihen vermögen. In einem Prozess des Sammelns, Herauslösens, Archivierens, Konstruierens, Dekonstruierens und Neukonstruierens entstehen so besondere Bildwelten. Er arrangiert Objekte, Bildwerke, Texte, Fotografien oder Zeitungsausschnitte zu neuen narrativen Strukturen, ähnlich der Arbeitsweise der filmischen Montage. Im Ablauf der Filmsequenzen führt der Regisseur den Blick von Szene zu Szene, indem er ihn durch die Inszenierung leitet. In diesen „Tableaus de Collage“ treffen Zeitgeschichte und Politik auf Absurdes, Symbolisches auf scheinbar Nebensächliches. Die kalkulierten Assoziationsketten verweisen auf Parallelhandlungsstränge, die immer auch den Rezipienten teilhaben lassen und sich geschickt einer eindeutigen Plattitüde entziehen.

**Sigmund Freud, aus der Vorlesung „Über Psychoanalyse“ an der Clark University (USA), September 1909*

Martin Egger (*1965, Linz) Pädagogische Akademie Linz (1986-1989), Kunstuniversität Linz (1999-2001). Interdisziplinäre Tätigkeit, vorwiegend in den Bereichen Malerei, Objektkunst, Collage und Fotografie. Arbeiten in öffentlichen und privaten Sammlungen.